

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 286.

Freitag, den 13. October.

1843.

Bekanntmachung.

Gesetzlicher Bestimmung gemäß ist die von den hiesigen katholischen Glaubensgenossen für das Jahr 1843 zu entrichtende Kirchenanlage, und zwar diesmal

den 16. October d. J.,

an die Stadt-Steuer-Einnahme unerinnert abzuführen, und es werden die Beitragspflichtigen andurch darauf aufmerksam gemacht. Leipzig, den 20. September 1843.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

An Kunst- und gewerblichen Gegenständen wurden in den letzteren Vereinsversammlungen den Anwesenden zur Beurtheilung vorgelegt:

1) durch Herrn Ludw. Schreck ein Tableau in Wollmosaik, das Abendmahl vorstellend, aus der Fabrik des Hrn. Spyrobert in Berlin, in Commission, Leipzig, bei Robert Winkler. Die Wahl der Farben, so wie die Anordnung des Ganzen überraschten die Beschauer auf die angenehmste Weise;

2) durch denselben: aus der Handlung der Herren Gebr. Tecklenburg:

a) Gummihosenträger, welche ohne die gewöhnlichen Schnallen sich mittels eines Zuges auf jede beliebige Weise kürzer und länger machen lassen;

b) Stahlschreibfedern, bei welchen bemerkt wird, daß man mittelst einmaligen Eintauchens wohl eine Viertelstunde lang ununterbrochen mit denselben schreiben könne; diese Eigenschaft beruht in einer Art Hülse, welche in den Federn angebracht ist und einen Vorrath von Tinte in sich aufnimmt;

c) ein Cigarrenetuis von Leder mit saubern Verzierungen in Congrevedruck.

Theils der Neuheit, theils der Zweckmäßigkeit und Eleganz wegen gewährten diese Gegenstände reichlichen Stoff zu angenehmer Unterhaltung.

Dasselbe geschah auch

3) durch Vorzeigung einer von Herrn Ludwig als Curiosum aus einem Berliner Gasthause mitgebrachten lithographirten Empfehlungskarte; dieselbe hatte auf den ersten Anblick täuschende Aehnlichkeit mit einem preussischen Cassenscheine; bei näherer Betrachtung jedoch ließ sich der eigentliche Zweck dieser Karte erkennen.

Als Product seiner Geschäftsbranche legte

4) Herr Waldenberger ein Packet Fischbein vor in

Fäden von circa 8 Ellen, wobei besonders die durchaus egale Stärke dieser Fäden zu bemerken ist. Nach der Versicherung des Herrn Waldenberger lassen sich vom Fischbeine Fäden in der Stärke des gewöhnlichen Zwirnes liefern. Vielleicht dürfte auch dieses Product eine erweiterte Anwendung finden.

5) Herr Dr. Jahn: Lichtbilder, gefertigt von Herrn Bäckermeister Schaufuß zu Meaau, wobei zu bemerken ist, daß besser gelungene der Versammlung noch nie vorgelegen haben;

6) derselbe: eine höchst einfache Vorrichtung zum festen Auflegen von Fernröhren. Dieselbe ist von so geringer Größe, daß man sie in der Tasche bei sich führen, im Freien an jedem Baume oder ähnlichen Gegenstände leicht befestigen und das darauf festgehaltene Fernrohr nach jedem beliebigen Punkte richten kann.

Auch die Messerversammlung am 26. September, welche sich eines zahlreichen Besuches von auswärtigen Gewerbesfreunden zu erfreuen hatte, war für die Besuchenden nicht ohne Interesse.

So wurde durch Herrn Ludw. Schreck eine Trommel vorgezeigt, welche, anstatt der bisher gewöhnlichen Felle, mit einer Art Leinwand, völlig wasserdicht gemacht, bezogen war. Am Klange derselben fand man nichts auszusagen. Wie versichert wurde, sollen dergleichen Trommeln, wenn sie der Masse auch noch so sehr ausgesetzt würden, ihren reinen Klang behalten, was gegen den frühern Bezug allerdings als eine wesentliche Verbesserung anzusehen sein dürfte. Dem Vernehmen nach sind diese Art Bezüge, welche die bisher gebräuchlichen Trommelfelle ersetzen, in Wien gefertigt und zur Versendung nach Algier bestimmt.

Diesem folgte eine Auswahl angefangener sowohl, als fertiger Stickereien aus dem Etablissement des Herrn Liebherr, als: Ofenschirme, Ruhekrissen, Handschuhhalter und dergl. in Wolle und Seide mit Gold-, Schmelz-, und Perlenstickerei in verschiedenen neuen Dessins. Sämmtliche Artikel fanden den wohlverdienten Beifall der Anwesenden, theils der Sauberkeit und Accurateffe, theils der zu Ausführung der verschiedenen

Zeichnungen mit vielem Geschmack gewählten Farben wegen.

Lobende Anerkennung fand auch eine Silberarbeit, welche ein Gefelle unseres geehrten Mitgliedes Herrn Griesing, Namens August Henkel, gebürtig aus Weimar, in den Feierabendstunden gefertigt hatte. Dieselbe bestand in einer aus feinem Bindfaden geknüpften Reisetasche mit symmetrisch geordneten Figuren. Das Ganze war, wie auch Sachverständige versicherten, mit außerordentlicher Genauigkeit gearbeitet.

Ferner hatte Herr Ludw. Schreck die Güte, eine Erläuterung über die Frankensteinsche Methode der Contact-Bergoldung und Versilberung zu geben. Mehrere sofort mit dem hierzu verwendeten Silbersalze angestellte Versuche fielen zur allgemeinen Zufriedenheit der Anwesenden aus, zumal dazu kein besonderer Apparat nöthig und nur ein Zeitaufwand von einigen Minuten erforderlich war.

Durch denselben kam endlich ein neuer Kunstartikel, und zwar mehrere Probestücke aus der China-Silberwaaren-Fabrik der Herren Fordtrann, Christoph & Comp. aus Dresden zur Anschauung. Sämmtliche Gegenstände, als Leuchter, Suppen-, Speise- und Theelöffel, Brotkorb und dergl. waren von moderner Fagon und konnten von echtem Silber nicht unterschieden werden, da sie genau die Farbe und den Glanz der massiven silbernen Waaren haben. Dabei ist der Preis dieser Fabrikate sehr niedrig, weshalb sich die Herren Fabrikanten in ihrem Mesfocale (Hainstraße Nr. 6) wohl eines starken Besuches erfreut haben werden.

Als eingegangenes Geschenk ist dankend zu erwähnen: sechs Exemplare: Ellen-Tabelle für Schneider und Nichtschneider, entworfen von Ehr. E. H. Lautenbach. Leipzig 1843, bei Glück. Hiernach kann man selbst angeben, wie viel Tuch oder andern Stoff man zu irgend einem Kleidungsstücke braucht.

Als Mitglieder wurden aufgenommen: Herr Dr. jur. Hochmuth und Herr Carl Ernst Schiffner, Besitzer einer Damastfabrik zu Neu-Schöndau.

Die Dorfpöeten in Finnland.

In Finnland giebt es, so unpoetisch uns auch dasselbe dünken mag, doch ungemein viel Naturdichter. In mancher Hütte lebte da ein Burns, ohne je zu dem Rufe zu gelangen, den dieser schottische Landmann gewann. Sie improvisiren häufig bei ländlichen Festen oder dichten in Stunden der Muse oder auch wohl bei der Arbeit selbst, und, wie geübte Pariser, arbeiten wohl selbst zwei oder drei gemeinschaftlich an einem Stoffe. Wer schreiben kann, zeichnet das Lied auf, wer nicht, vertraut es dem Gedächtnisse. Sind in einem Dorfe zwei solcher Schöngeistler, so setzen sie sich Abends einander auf einer Bank gegenüber, nehmen sich bei den Händen, wiegen sich rückwärts und vorwärts und singen nun um die Wette aus dem Stegreife; der Eine beginnt, der Andere horcht auf; jetzt schweigt Myrtill, aber Thirs hat aufgepaßt. Er behielt jedes Wort, jeden Reim; er wiederholt sogleich die Strophe, um nun seinerseits eine zweite zu geben, die dann von Jenem wieder ertönt. Sind mehrere solcher Sänger da, so wird oft das ganze Dorf zu einem Dichterkampfe eingeladen, wie er einmal auf der Wartburg stattfand, wenn es gleich nicht an Hals und Kopf geht. Wer am schnellsten und längsten Widerpart hält, ist der Sieger und wird hochgeachtet, denn, sagt der Finnländer, „die Nacht

verlängert den Tag und der Gesang den Krug Bier.“

Der Gegenstand solcher Lieder ist Alles, was im Leben eines solchen Landmannes vorkommen kann, was Freude und Leid erzeugt, die Arbeit der Ernte und die Lust der Jagd, oder ein Ereigniß, was zu allgemeiner Kunde kommt. Auch die Satyre macht sich geltend. Wehe dem Mädchen, das ihr Kränzchen verliert; eine Romanze besingt spottend ihr Leid, ehe sie es ahnet. Wehe dem, der in Verdacht des Diebstahls oder dergleichen geräth; die Naturdichter besingen ihn und ihr Lied wandert überall umher, wie bei uns ein Zeitungsblatt. Und selbst wehe dem, der ohne solche Schuld die Galle solcher Genie's aufgeregt hat. Sie sind häufig so reizbar, wie das Dichtervölkchen, das Horaz geschildert hat, und ihre Verse werden zu Pfeilen, denen das Opfer nicht zu entinnen vermag. Wo der so Verfolgte hinkommt, hört er das verwünschte Sinngebidicht und sucht selbst vergeblich Hülfe beim Gerichte, denn er kann es ja nicht schwarz auf weiß vorlegen, der Verklagte aber würde im schlimmsten Falle das Corpus delicti nicht abläugnen, sondern auf der Stelle aus dem Stegreife es, anders gestaltet, unschuldig wie ein Lamm produciren. Ein andermal wird das Lied zu einem kleinen Drama; es wechselt mit Gespräch und Pantomime, Scenen des Lebens mit dem Gewande der Phantasie zu bekleiden. Es giebt einige alte Lieder von der Art, das Fest des Bären und der Jäger z. B., zu deren Aufführung der Greis und das Kind, der Herr und der Knecht herbeieilt. Jeder übernimmt eine Rolle dabei; jener singt Solo, die andern wiederholen im Chor den Refrain, alle stellen pantomimisch vor, wie Pex sein tragisches Ende fand. Er fiel in eine Schlinge; die Nachricht kommt ins Dorf, zwei Jäger eilen in den Wald, das Stück, d. h. das Lied, hat angefangen. Jetzt packt man den Bär, man trifft Anstalt ihn zu tödten. Einer spielt die Rolle des Greises und besingt die Bärenjagden seiner Jugend, indem er endlich auffordert, den Bär zu schmücken, ihm Honig auf die Zähne zu streichen und Butter in die Gurgel zu flößen, damit er nicht die Jäger kommen sieht. Und nun wird der Bär selbst — angesungen, als ob er lebe und da sei: „Kind des Waldes, Kind mit breiter Stirn und schön gerundeten Gliedern, wenn du die wilden Jäger kommen hörst, so zieh' die Klauen ein und die Zähne; gieb Acht, daß sie uns nicht Schaden thun; mein liebes Mädchen, mein guter Honigfresser, sei freundlich wie ein Rebhuhn und artig wie eine Gans.“

Jetzt ist er todt, und nun bitten sie ihn mit den niedrigsten Worten spöttisch um Verzeihung: „Ach, lieber Freund, mein guter Bär, ich habe dich nicht niedergeworfen; mein Bruder war's, und du selbst wackeltest hin und her, und hast die Beine nicht recht gesetzt.“

Endlich wird er bei den Beinen aufgehoben, um fortgetragen zu werden; neue Bitte, sich so leicht als möglich zu machen: „Allerliebster Honigfresser, du mußt noch ein bißchen mitlaufen! Steh' auf, stell' dich auf die Beine, vorwärts, König des Waldes! Wir wollen dich in eine große Gesellschaft bringen, in ein Haus, wo alles von Gold und Silber glänzt. Da sollst du als Gast vorgestellt werden, und da wird's dir gefallen; Milch sollst du trinken und Honig fressen, so viel du nur willst! Komm, laß dich führen; sei leicht wie das Blatt, das auf dem Wasser schwimmt, wie ein kleiner Zweig des Baumes, wie das Eichhörnchen im Walde!“

Jetzt ist man dem Hause nahe, das Jagdhorn ertönt, die ganze Gesellschaft horcht auf und fragt, was der fröhliche Schall bedeute. Einer geht den Jägern entgegen und will hören, was es giebt?

„Wir bringen den König des Waldes!“ lautet die stolze Antwort, und nun beginnt eine Jubelhymne, die erst dem Himmel und dann dem Sieger dankt, den Bär aber selbst willkommen heißt; nur die zwei letzten Strophen davon:

„Mein Lebelang habe ich gewünscht, mein Lebelang die Stunde erwartet, wo ich dich kommen sehen würde. Ich rief nach dir, wie man nach einer guten Ernte ruft, wenn der Sommer zu Ende geht, wie der Schlittschuhläufer nach dem Schnee des Winters, wie das Mädchen mit rosigem Wangen nach dem Bräutigam.“

„Ich harrete früh und Abends am Fenster und sprach zu mir: Hört man nicht das Loben der Jagd, das Horn der Jungfrauen im Forste? Bringt man nicht bald den König des Waldes!“

Die Jäger fragen nun, ob Alles bereit sei, den seltenen Gast zu empfangen? Man zeigt ihnen das für diesen bestimmte Gemach; sie legen den guten Pech auf eine Bank und rühmen im Liede seine Kraft und Schönheit. Bereits lodert das Feuer, der Bär wird zerstückt und das Fleisch in den siedenden Kessel geworfen. Der Kopf kommt auf einen Pfahl, die Zähne werden als Siegeszeichen aufbewahrt. Die Dorfpoeten singen lustig aufs neue, dem Wirth und der Wirthin zu Ehren, wo das Stück aufgeführt worden war. War zufälligerweise wirklich am Tage eine Bärenjagd gewesen und ein Bär erlegt worden, so mußte natürlich das ganze Spiel dadurch die höchste Wahrheit gewinnen. Genug, man sieht, wie in Finnland die Dichtkunst auch auf dem Lande in der Hütte heimisch ist. Selbst die Mädchen und Frauen machen oft den Männern den Dichterkranz streitig, und einige Lieder von einer Bäuerin sind zwar nicht gedruckt, aber im ganzen Lande verbreitet *).

*) Mehr noch über diese — Dorfpoesie findet man in Marmiers Lettres sur la Russie, la Finlande et la Pologne; I., p. 158—168. Paris, 1843.

Bekanntmachung.

Aus dem Besitze eines wegen Diebstahls berüchtigten Menschen sind

acht Stück neue Tücher, sächsisches Fabrikat, in unsere Verwahrung gekommen, und zwar
7 Stück $\frac{8}{4}$ Ellen große wollene, rothbraun mit dergl. Fransen, und
1 Stück $\frac{10}{4}$ Ellen große, von Wolle und Baumwolle, weiß und lilas auf olivengrünem Grunde brochirt, mit olivengrünen Fransen und seidenem, theils olivengrünen, theils orangegelben Rändern.

Da dringende Vermuthung vorliegt, daß jener Mensch diese Tücher gestohlen oder sonst auf widerrechtliche Weise an sich gebracht habe, so wird hierdurch jeder, dem dergleichen abhanden gekommen sind oder welcher sonst in Beziehung darauf einige Nachweisung zu geben im Stande ist, hierdurch aufgefordert, sich ungefäumt bei uns zu melden.

Sollte sich binnen sechs Wochen Niemand dazu gemeldet haben, so wird darüber den Rechten gemäß verfügt werden.

Leipzig, den 10. October 1843.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Beyer.

Haupt: Gewinne

siebenter Ziehung 5. Classe 24ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Donnerstag den 12. October 1843.

Nummer	Thaler.	
24209	10000	bei Hrn. Meyer in Seithain.
13261	1000	Thierfelder in Neukirchen u. Hrn. Jacobi in Schneeberg.
11347	1000	Wallerstein und Sohn in Dresden.
22343	1000	Hänfel in Bittau.
25085	1000	Wallerstein und Sohn in Dresden.
6673	1000	Plenckner in Leipzig.
17000	1000	Trescher und Comp. und Hrn. Ronthaler in Dresden.
31588	400	Vogel in Leipzig.
21393	400	Seyffert in Leipzig.
3930	400	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
16472	400	Thierfelder in Neukirchen.
19305	400	Albanus in Meissen.
24275	400	Meyer in Seithain.
14437	400	Seyffert in Leipzig.
6977	400	Vogel in Leipzig.
24595	200	Seyffert in Leipzig.
27309	200	Lorenz in Freiberg.
32565	200	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
12850	200	Hardt in Leipzig.
20448	200	Meyer in Seithain.
23869	200	Ronthaler in Dresden.
17738	200	Plenckner in Leipzig.
30537	200	Trescher u. Comp. in Dresden.
13560	200	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
16341	200	Vogel in Leipzig.
9238	200	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
6753	200	Hardt in Leipzig.
23454	200	Hardt in Leipzig und Hrn. Gebr. Wenige in Gotha.
30892	200	Hardt in Leipzig.
25287	200	Thierfelder in Neukirchen.
15152	200	Albanus in Meissen.
28747	200	Plenckner in Leipzig.
15013	200	Vogel in Leipzig.
11194	200	Thierfelder in Neukirchen.
16573	200	Meyer in Seithain.
2028	200	Albanus in Meissen und Hrn. Meißner in Bittau.
29495	200	Vogel in Leipzig.

131 Gewinne à 100 Thaler.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Zeit vom 1. bis zum 8. d. M. aus einem Hause im Reichelschen Garten ein Frauenmantel von blauschwarzem Gros de Naples, mit dergleichen langem Kragen, vorn mit einem Knopfe und einer Schlinge versehen und mit glattem, grünen Kdperkattune gefüttert

entwendet worden.

Wir fordern den dormaligen Besitzer dieses Mantels und sonst Jedermann, der über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, darüber unverweilt bei uns Anzeige zu machen, warnen auch vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlenen Kleidungsstückes. Leipzig, den 11. October 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Drescher.

Bekanntmachung.

Am Abend des 5. dieses Monats oder in der darauf folgenden Nacht sind die nachstehend sub O verzeichneten Effecten aus einem Garten der Halle'schen Vorstadt alhier gestohlen worden.

Indem wir vor dem Erwerbe so wie vor der Verheimlichung

dieser Gegenstände warnen, fordern wir Jedermann, dem etwas davon vorkommen oder bereits vorgekommen, oder der Dieb bekannt sein sollte, zur ungesäuerten Anzeige auf.

Leipzig, den 11. October 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Burchardt.

- 2 neue leinene Frauenhemden;
2 dergl., eins davon getragen, W. S. gezeichnet;
4 Paar weiße baumwollene Frauenstrümpfe, W. S. gezeichnet;
1 Paar dergleichen, S. gezeichnet;
1 Unterrock von weißem Wallis;
1 leinenes und 1 baumwollenes Schnupstuch, beide weiß und S. gezeichnet;
2 einzelne blaue baumwollene Frauenstrümpfe;
1 weißer Unterrock mit eingenäheten Schnuren, E. W. gezeichnet und
5 Stück einzelne, blaue baumwollene Frauenstrümpfe, E. W. gezeichnet.

Bekanntmachung.

Im Laufe jetziger Michaelismesse sind, wie bei uns angezeigt worden, folgende Gegenstände:

I. vier bis fünf Duzend sogenannte Schweizer Frauenhalstücher von Schaafwolle, theils geköpert, theils glatt, mit türkischbuntem Drucke und Fransen versehen, in den Mittagsstunden des 7. dieses Monats aus einem im Salzgäßchen alhier befindlichen Gewölbe;

II. ein Stück Cammelot, veilchenblau, 32 Ellen lang und $\frac{7}{8}$ Elle breit, in den Nachmittagsstunden des 8. dieses Monats aus einer in der Nicolaistraße alhier aufgestellten Verkaufsbude entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände warnend, fordern wir Jeden, welchem von den gedachten Entwendungen oder den Dieben etwas Näheres bekannt sein oder bekannt werden sollte, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 10. October 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Heute und folgende Tage Ausstellung

des Leipziger Kunstvereins in der Buchhändlerbörse,

gedffnet von früh 9 bis Nachm. 5 Uhr. Eintrittspreis $2\frac{1}{2}$ Ngr. Kataloge sind für 5 Ngr. am Eingange des Locals zu haben.

Die Ausstellung ist durch neue werthvolle Beiträge vermehrt.

Ein Nachtrag zum Katalog wird an die Besitzer des Hauptkatalogs gegen Vorzeigung des letztern unentgeltlich, außerdem für $2\frac{1}{2}$ Ngr. ausgegeben.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 13. October: **Der Wildschütz**, oder: **Die Stimme der Natur**, komische Oper von G. A. Lörking.

Sonabend den 14. October: **Doctor Wespe**, Lustspiel von Koderich Benedix.

Sonntag den 15. October: Zum dritten Male: **Doctor Faustus Zauberläppchen**, Posse mit Gesang von Hopp. Musik von Hebenstreit.

Abonnements-Anzeige.

Dienstag den 17. October wird ein neues halbjähriges **Abonnement unter denselben Bedingungen** wie jetzt

her wieder eröffnet. Die Theaterdirection beehrt sich den Theaterfreunden hiervon die ergebenste Anzeige zu machen, und ersucht alle diejenigen, die dasselbe mit ihrer Theilnahme zu beehren gesonnen sein möchten, ihre Bestellungen in der Theater-Cassen-Expedition gefälligst machen zu wollen.



Dampfschiffahrt

zwischen

Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat October.

Von Magdeburg.		Von Hamburg.	
Jeden Sonntag	Morgens 7 Uhr.	Jeden Sonntag	
: Dienstag	: 10	: Dienstag	Morgens
: Donnerstag	: 7	: Mittwoch	7 Uhr.
: Freitag	: 10	: Freitag	

Schleppdienst wöchentlich ein bis zwei Mal.

Magdeburg, den 8. October 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg, Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp.
Holzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig
Ferdinand Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Mobiliarversteigerung.

Nächstkünftigen Dienstag, den 17. d. Mts., soll von Vormittags punct 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr eine bedeutende Anzahl Schank- und Küchensilien — Tische, Stühle, Bänke, Gastafeln, Kaffee-, Küchen- und Glasgeschirr, Flaschen, große Schank- u. Küchenschränke, — so wie Kutschgeschirr, Commoden und eine Menge Bettstellen im Parterrelocal des kleinen Fürstencollegii, Ritterstraße hier, rechts vom Eingange, an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Courant durch mich veräußert werden. Die Auction wird darauf folgenden Tags zu obigen Zeiten fortgesetzt.

Leipzig, am 12. October 1843.

Dr. Schomuth, Notar.

Equipagen-Auction.

Nächstfolgenden 23. October Vormittags um 10 Uhr werden im Winklerschen Hause auf der Katharinenstraße zwei herrschaftliche vollständige Equipagen notarialiter versteigert; es gehören dazu:

- zwei große braune Kutschperde mit Langschweifen,
- zwei dergleichen englisch,
- eine fast neue Batarde,
- eine vierfüßige Kutsche,
- eine Reise-Chaise,
- zwei Leierwagen, eine Güterschleife, mehre complete Pferdegeschirre und verschiedene Stall-Utensilien.

Das Nähere hierüber ist zu erfahren bei

Dr. **Eduard Friederici senior.**

Auction von Brennholz.

Circa 50 ellige Klaster Brennholz, größtentheils aus Abfallstücken von Eichen, Buchen und Eschen, sollen

Mittwoch den 18. October Vormittags 9 Uhr an die Meistbietenden verkauft werden im Bahnhofe der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

Eisenbahnstellzettel und Wechselproteste sind wieder neu angefertigt worden und zum billigsten Preise zu haben bei

E. Pönicke & Sohn, Auerbachs Hof Nr. 13.

Portraits mittelst des **Daguerreotyps**, früh v. 9 Uhr bis 5 Uhr Nachmitt. Reichels Garten. **Bertha Beckmann.**

Tägliche Abfahrtsstunden der Dampfwagenzüge auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn,

vom 15. October 1843 bis mit 14. März 1844.

Während des bezeichneten Zeitraums erfolgt die Abfahrt der regelmäßigen Züge von Leipzig und von Dresden gleichzeitig wie folgt:

Postzüge um 7 Uhr Morgens,
= 2 ; Nachmittags.

Packzüge um 10 Uhr Vormittags,
= 4 ; Nachmittags.

Die Abfahrt von den Zwischenstationen nach Bestimmung des Reglementsbuches pagina 16 und 17 mit dem Unterschiede, daß in Folge der Verlegung der Abfahrtsstunden der Vormittagspackzüge von 9 Uhr auf 10 Uhr, auch der Abgang derselben von den Zwischenstationen und Anhaltepunkten um eine Stunde später als bisher erfolgen wird.

Leipzig, den 16. September 1843.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Beispiellos billig!!

Schönste Preisgeschenke!!

In der Leipziger Leihbibliothek,

Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage,

sind nachstehende vortreffliche Bücher zu den beibemerkten ungewöhnlich billigen
antiquarischen Preisen

(weit unter den Ladenpreisen, manche sogar weit unter der Hälfte der Ladenpreise) zu haben:

- 1) Goethe's sämtliche Werke. Neueste Ausg. 40 Bde. Gebunden. 16 Thlr.
 - 2) Börne's Werke. 5 Bde. Gebdn. 3½ Thlr.
 - 3) Coopers = Schillerausgabe. 14 Bde. 8 Thlr.
 - 4) Bulwers = = 67 Bde. 10 Thlr.
 - 5) Hauff's = = 5 Bde. 2 Thlr.
 - 6) James = 64 Bchn. 7 Thlr.
 - 7) Balzac's = 18 Bchn. 22½ Ngr.
 - 8) Byrons = 10 Bde. Eleg. gebdn. 2½ Thlr.
 - 9) Blumners Werke. 5 Bde. 2 Thlr.
 - 10) Herloffs Werke. 9 Bde. 4 Thlr.
 - 11) Fr. Bremers Werke. 10 Bde. 3 Thlr. (Die beste Lectüre für Damen!)
 - 12) Allgemeines deutsches Conversations-Lexikon. 10 Bde. Eleg. gebd. 8 Thlr.
 - 13) Rheinisches Conversations-Lexikon. 12 Bde. 9 Thlr.
 - 14) Oken's Naturgeschichte nebst Atlas. Complet Ganz neu. Nur 22 Thlr.
 - 15) Handlungs-Encyclopädie oder vollständiges Conversations-Lexikon für Kaufleute. 5 Bde. Eleg. gebd. Nur 4½ Thlr.
 - 16) Petri's Fremdwörterbuch. Neueste Aufl. 2½ Thlr.
 - 17) Thibaut's französisch-deutsches und deutsch-franz. Dictionnaire. 1½ Thlr.
 - 18) Rottecks Weltgeschichte. Neueste Ausgabe mit Stahlstichen. 4 Bde. El.-a. gebd. 2½ Thlr.
 - 19) Rousseau's Emil. (Das beste Werk über Erziehung.) Eleg. gebd. 1½ Thlr.
 - 20) Seitz, geograph. Handwörterbuch. 3 Bde. Eleg. gebd. 1½ Thlr.
 - 21) Bornhardts kaufmännischer Briefsteller. 1 Thlr.
- Werke über Napoleon, sehr billig!**
- 22) Memoiren Napoleons. 5 starke Bde. Nur 2 Thlr.
 - 23a) = des Herzogs von Rovigo. (Das beste Werk über Napoleon.) 8 starke Bände. Statt 10 Thlr. nur 2½ Thlr.
 - 23b) Bourienne's Memoiren. 10 Bde. Gebd. 3½ Thlr.
 - 24) Heyne, Geschichte Napoleons. 18 Bchn. mit Abbild. Nur 1½ Thlr.
 - 25) Sagur, Geschichte Napoleons und der großen Armee im J. 1812. 6 Bchn. ½ Thlr.
 - 26) Schlegel, Napoleon wie er lebt und leidet. Mit vielen Abbild. 15 Bchn. Nur 1 Thlr.
 - 27) Morvins, Geschichte Napoleons. 5 Bde. 1½ Thlr.
 - 28a) Napoleons Ehrentempel. Anekdoten, Memoiren etc. 32 Bchn. Nur 1½ Thlr.
 - 28b) = Werke. 6 Bchn. ½ Thlr.
- 29) Ariost's rasender Roland. 3 Bde. Eleg. gebd. 1½ Thlr.
 - 30) Bibliothek des Frohsinn's. 40 Bde. 3½ Thlr.
 - 31) Anekdoten-Almanach. Jeder enth. 360 Anekdoten. 10 Ngr.
 - 32) Eine Auswahl der schönsten Taschenbücher mit Stahlstichen à 10, 15 und 20 Ngr.
 - 33) Verschiedene Romane von W. Scott. Jeder Roman nur ¼ und ½ Thlr.
 - 34) Verschiedene Werke von V. Hugo. Jedes nur 2½ und 5 Ngr.
 - 35) Heine's Reisebilder. 4 Bde. Nur 3 Thlr.
 - 36) Goethe's Faust. 25 Ngr.
 - 37) Stunden der Andacht. 8 Theile. Gebd. 3½ Thlr.
 - 38) Scrivers Andachtsbuch. Ganz neu. Statt 1½ Thlr. nur ¾ Thlr.
 - 39) Die Köchin aus eigener Erfahrung. (Das beste Kochbuch!) 1843 Eleg. gebd. Nur 12½ Ngr.
 - 40) Geschenk für Verlobte und Neuverheiratete, oder die Geheimnisse der Ehe. 1842. 15 Ngr.
 - 41) Der junge Mann von Welt. 1843. (Besser als alle Complimentbücher) 15 Ngr.

Pierres de Strasse.

J. Austrich aus Paris empfiehlt das Allerneueste in Schmuckgegenständen, welche noch hier eingetroffen, als ganze vollständige Schmucke (Parure complete) Fingerringen, Busennadeln, Broches, Hemdenknöpfe, das Neueste in festen Armspangen Camée Broche etc.

Ungefaßte Steine, weiß und farbig, zu billigen Preisen, sämtliche Gegenstände sind in 18 karat. Gold und feinstem Silber gefaßt, und lade besonders Besitzer echter Brillanten ein, die Steine mit den echten zu vergleichen.

Tanzunterricht.

Für beginnendes Winterhalbjahr nimmt Montag den 22 October ein Lehr-Cursus seinen Anfang. Resp. Herren und Damen, welche daran Theil nehmen wollen, werden gebeten, der Eintheilung der Stunden halber, gefällige Anmeldung baldigst zu bewirken. Wohnung: Stadt Gotha.

C. Reichsenring, Lehrer der Tanzkunst.

NB. Resp. Damen, welche die Uebungstunden besuchen wollen, haben sich persönlich bei mir zu melden. **Der Obige.**

Spanischer und englischer Sprachunterricht wird erteilt: Nicolaisstraße, Essigkrug 4 Treppen.

So eben ist erschienen:

Die freien Schützen.

Ein Roman

von

Johannes Rudolphi.

(Verfasser des Stefano Garini.)

Zwei Bände. Preis 2 Nthlr. 25 Ngr.

Leipzig, den 10. Octbr. 1843.

Boigt & Fernau.

S. C. Hoyer,

Schneidermeister,

wohnt von heute an Sainstraße, im großen Joachims-
thal Nr. 5, 2. Etage.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich Mühlgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Den 11. Octbr. **M. E. Witter**, Decorationsmaler.

Die

Weinessig-Fabrik

von

A. H. Fischer,

Johannisgasse Nr. 29/1304, neben Zangenbergs Gut, hat
ihren ungestörten Fortgang.

Empfehlung. Lager von

glatten und façonnirten Thibets,
zu festen, aber sehr billigen Preisen, empfiehlt

Wilb. Berl (Luchhalle).

Corsets für Damen und Kinder

empfehlen **G. Sottner**, Schnürleiberfabrikant aus Berlin, von
Nouvelle Etoffe et de la plus belle Façon, so wie sehr schöne
Steppunterrocke: Thomaskäfig Nr. 11/111, 1. Etage.

Spielwaaren = Verkauf.

Eine Partie Spielwaaren, größtentheils in Schachteln, sollen
billig verkauft werden. Näheres bei

J. D. I. Otto, Königsplatz Nr. 9.

Bettfedern = Verkauf.

Um das Local gänzlich aufzuräumen, werden geschlossene
Bettfedern und Flaumen ganz billig verkauft bei

Gebrüder Panhans, Burgstraße Nr. 6/146.

Bettfedern = Verkauf.

Von heute an werden alle Sorten fein geschlossener Bett- u.
Flaumfedern ganz billig verkauft bei

J. Czmann, Burgstraße Nr. 9/143.

Einige Oelgemälde und Kupferstiche sind billig zu verkaufen:
Gerbergasse Nr. 26, 3 Treppen.

Beispiellos billiger Ausverkauf.

Besonderer Umstände halber folgende nach dem neuesten Ge-
schmack gearbeitete echte Gold- und Silberschmuckgegenstände,
welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vor-
zugsweise zu Geschenken eignen, als: in Gold, Herrensiegelringe
in großer Auswahl 2—3 Thlr., Herren- und Damenringe mit
Granaten, Perlen und Steinen 15 Ngr. bis 1 Thlr., Ohrge-
hänge mit vielen Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.,
dergl. Broches und Colliers 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr.,
Vorstecknadeln in großer Auswahl 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.,
ferner in Silber viele Gegenstände für Damen, auch Ketten,
feine Dosen, Theaterperspective und Lorgnetten zu gewiß un-
glaublich billigen Preisen; bei Partien erhalten Wiederverkäufer
10% Rabatt. Auch Brillanten-Imitation in mannigfaltiger
Fassung, aber billiger als irgendwo. Verkauflocal: Reichstraße
Nr. 11, 3. Etage, dem Kaffeehause von Moely geradeüber.

* Heute und morgen gänglicher Ausverkauf von
Damenhüten zu unglaublich billigen Preisen: Katha-
rinenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Verkauf. Ein Billard ist zum billigen Verkaufe aufgestellt
bei **Joh. Heinrich Roth**, vor dem Zeißer Thore, hohe
Straße Nr. 13.

 **Pianofortes.** Mehrere ausgezeich-
nete, dauerhaft gearbeitete und sehr
gut Stimmung haltende tafelförmige
Pianofortes stehen billig zu verkaufen: Ge-
wandgäßchen Nr. 5, 1. Etage bei
Philipp Schmid.

Pianoforteverkauf. Neue und gebrauchte Pianofortes
in Flügel- und Tafelform, von gutem Tone und solider Bau-
art, sind unter vortheilhaften Bedingungen und billig zu ver-
kaufen im Magazin von **Sayne**, Petersstr. 13/80, 2. Et.

Zu verkaufen ist eine Baustelle, Eckplatz der Leipziger
und Seitengasse in Reudnitz, $\frac{3}{8}$ Acker enthaltend, durch
Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Zu verkaufen sind 2 große Bettkisten zum Verschließen,
in- und auswendig vor Rasse bewahrt; auch ist zu den nächsten
Wochen eine große Stube billig zu haben: große Fleischergasse
Nr. 24, bei **Thiemig.**

Ungar-Weine

erhielt ich eine Sendung in verschiedenen Sorten, welchen ich
in Flaschen billig verkaufen kann.

J. N. Lorenz,

Petersstraße Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie).

Neue geräucherte Lachshäringe,

zart, fett und vorzüglich fein von Geschmack, à Stück 12 und
15 Pf., empfiehlt **M. Sever**, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Frische Trüffel,
marinirten Brataal,
neue Lüneburger u. Elbinger Neunaugen,
Stralsunder Brat-Häringe,
neuen Hamburger Caviar,
marinirte Muscheln,
empfehlen **J. A. Nürnberg** am Markte Nr. 2/386.

Astrachaner Zucker = Erbsen

erhielten **Deutscher & Pinckert.**
Leipzig, den 12. October 1843.

Chemisch präparirte Dochte

in allen Größen empfehlen zu billigsten Preisen
Weidenhammer & Gebhardt.

Local-Veränderung.

Mein Kohlenlager, Bahnhofstraße Nr. 19, habe ich auf die Windmühlenstraße Nr. 14 in Herrn Dr. Hartels Gut verlegt, und empfehle

Zwickauer Steinkohle in 3 Sorten, Koh von vorzüglicher Qualität, böhmische Patentkohle und verschiedene Sorten Braunkohle

zu den billigsten Preisen, und liefere solche in jede Wohnung. Auch werden Bestellungen in meinem früheren Locale bei Hrn. Rabener und in meiner Wohnung, Reichstraße Nr. 43, 1 Treppe hoch angenommen.

G. Vogt, Windmühlenstraße Nr. 14.

Ausverkauf von Pariser Glacé-Handschuhen,

das Duzend zu 2 $\frac{1}{4}$, 3 bis 4 $\frac{1}{4}$ Thlr. Nur weil dieselben zu spät hier eingetroffen, werden solche unter dem Fabrikpreise abgegeben.

J. Strauß aus Frankfurt a. M.

Mein Stand ist auf dem Markte vor dem Gewölbe des Herrn Gdring, Porzellanhandlung.

Allerbilligster Ausverkauf von fertigen Herrenkleidungsstücken in der Halle'schen Straße Nr. 4, 1. Etage, beim Bäckermeister U r r a s.

Wegen Auseinandersetzung zweier Compagnone sollen und müssen noch zu dieser Messe ein sehr nobles, geschmackvoll und dabei dauerhaft gefertigtes Lager Berliner Herrenkleidungsstücke, in unendlich großer Auswahl, wie ein solches wohl noch nie hier auf dem Plage war, nicht nur zu Spottpreisen, sondern zu wahren Schleuderpreisen verkauft werden, und zwar: große Mäntel à 4 Thlr., wattirte Bonjourns oder Palletots à 5 Thlr., Tuchröcke à 4 $\frac{1}{2}$ Thlr., Flausröcke à 3 $\frac{5}{6}$ Thlr., Buckskin-Beinkleider à 2 Thlr., Tuchbeinkleider à 1 $\frac{5}{6}$ Thlr., elegante Westen à 25 Ngr., Jagd-, Haus- und Schlafröcke à 1 $\frac{1}{3}$ Thlr., Wellington-Coats, Macintosh und Gummi-Hosen. Wiederverkäufern wird ein ansehnlicher Rabatt bewilliget.

Herrmann Krieger,

Besitzer des Leipziger Meubles-Magazins,

Markt, Stieglitz's Hof,

bietet außer seinem Lager der geschmackvollsten **Palisander-, Mahagony-** und andern Holz-Meubles in jedem Styl, insbesondere auch jetzt eine größere Auswahl dergleichen in ganz alterthümlichem **Geschmack**, worunter sich hauptsächlich ein **Büffet** durch Pracht auszeichnet.

Bei sehr solider Arbeit, können sich Käufer der billigsten Preise versichert halten.

Ferner empfiehlt derselbe ein sehr schönes Lager ovaler und runder Marmortischplatten, Consols u. Nachttisch-Platten, ganzer Etagen von Marmor etc. und nimmt jeden Auftrag darauf, wie Kamine, Platten für Ledersfabriken, zur schnellsten und billigsten Beforgung an.

Höchst interessant für Schreiber.

Stahlfedern, welche der Art vervollkommenet, daß dieselben nicht spritzen und das Papier nicht angreifen, und womit selbst diejenigen, welche bis jetzt nicht mit Stahlfedern schreiben konnten, wie mit einem Gänsefiedel leicht übers rauheste Papier wegleiten, verkauft der Unterzeichnete bis zum Schlusse der Messe.

Silberstahl, das Groß zu 20 Ngr. bis 1 $\frac{1}{3}$ Thlr.; Proben gratis. Gewöhnliche Sorten von 5 Ngr. an u. s. w.

J. Eisenstädter aus London,

früher in Kochs Hofe, jetzt Markt, vor dem Gewölbe des Hrn. Gdring, Porzellanhandlung.

Böhmische Braunkohlen.

Biliner Braunkohlen der Schffl. à 17 Ngr.
Schreckensteiner beste Pechkohlen „ „ à 20 „
 welche wegen ihre ausgezeichneten Qualität für den Hausgebrauch besonders empfohlen werden können, sind zu haben in der **Braunkohlen-Niederlage** zwischen dem Leipzig-Dresdner u. Magdeburger Bahnhofe.

Nur noch bis morgen

sind Gummi-Hosen à Stück 2 $\frac{1}{6}$ Thlr.,
 wattirte Palletots à Stück 5 Thlr. und höher,
 so wie alle Arten Herren-Garderobe in großer Auswahl vorrätig bei
W. Mathias,
 Grimma'sche Straße Nr. 5 parterre.

Porzellan-Fenster-Körbchen,

Porzellan-Füllhörner und eine Menge kleiner, hübscher Porzellan-Figuren und Gruppen für Nippische empfehlen zu sehr billigen Preisen
Gebrüder Tecklenburg,
 Markt, Thomasgäßchen-Ecke.

Wollene Strumpfwaaaren, unter den Fabrikpreisen,

Engl. wollenes Garn,

Floret-Seide,

Angora-Ziegenhaar,

Packleinen,

Caoutchouc-Blätter für Schuhmacher.

Knauth & Storow, Tuchhalle, Treppe B.

C. H. Heyne,

Ecke der Tuchhalle,

empfehle sein Lager von Tuch, Buckskin, Sibirienne, Drap de Russie, Callmuck, Laddy, Flanell, Moltong, Fries und eine große Auswahl wollener Pferddecken etc.

Bekanntmachung.

Da der Rest des Leinwaaren-Lagers morgen früh an schon bestellte Wiederverkäufer überlassen wird, so hat ein geehrtes Publicum nur noch bis heute Abend 5 Uhr Gelegenheit billig einzukaufen.

Ein feines Gedeck mit 6 Servietten 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., mit 12 Servietten 3 $\frac{1}{4}$ Thlr.;

schöne Weißgarn- und Hausleinwand à Elle 4 Ngr.;

feinste Stubenhandtücher à Elle 2 und 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.;

feinste 2 $\frac{1}{4}$ Ellen große Tischtücher à St. 12 u. 14 Ngr., 2 $\frac{3}{4}$ Ellen zu 20 Ngr., 5 $\frac{3}{4}$ Ellen feinste Tischlaken ohne Naht à Stück 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., Tischservietten à Stück 4 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Feine und körnige Leinwand,

die Webe zu 70 Ellen zu 7 $\frac{1}{2}$, 8, 9, 11 $\frac{1}{4}$ u. 13 Thlr. bis zur feinsten Oberhemden-Leinwand 70 Ellen zu 15, 16 $\frac{1}{2}$ und 18 Thlr., wo ein jeder Käufer der Billigkeit halber erstaunen wird.

Bettbreiter Bettdrell à Elle 5 Ngr., Bettinlette zu Deckbetten à Elle 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., roth-brauncarrirtes Bettzeug zu Bettbezügen à Elle 3 Ngr., blau 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., Damast-Gedecke ungeheuer billig.

Auch ist daselbst

Extrafeine Tuche zu Röcken

in Schwarz, Olivengrün, Braun und Ruffischgrün à Elle 1 Thlr. 20 Ngr., gefoktet 3 $\frac{1}{4}$ Thlr.

1 feine fertige Albanieser Weste 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.

Verkaufs-Local:

Thomasgäßchen Nr. 7/107,
2 Treppen hoch,

das zweite Haus vom Thomaskirchhofe.

Die Steinpappen-Fabrik

von

Lehmann & Mohr in Berlin

unterhält bei Herrn Pietro Del Vecchio in Leipzig (am Markte), sowohl in, als auch außer den Messen ein reichhaltiges Lager ihrer höchst geschmackvollen Artikel, bestehend aus den beliebtesten Figuren u. Consolen zc. in den verschiedensten Bronze-Arten, welche bei ungleich billigeren Preisen den echten Pariser Bronze-Figuren aufs Täuschendste ähnlich sind. Herr Pietro Del Vecchio ist von uns in den Stand gesetzt, zu unseren eignen Fabrikpreisen zu verkaufen und Wiederverkäufern bei Abnahme von Partien denselben Rabatt zu bewilligen, den wir selbst gewähren.

Echtes Eau de Cologne

von Jean Baptista Farina in Cöln,

Ursulaplatz Nr. 3246,

empfiehlt in Kisten von 6 Flacons

in Double à 4 $\frac{7}{12}$ Thlr. Cour. pr. 1 Dhd. Flacons,

in prima Qual. à 3 $\frac{2}{3}$ „ „ „ 1 „ „

so wie in einzelnen Flacons à 12 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr.

G. B. Seiffinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Echte Havana-Cigarren,

abgelagert, von 12 bis 32 Thlr. zum Verkaufe in $\frac{1}{4}$ Kisten und ganzen Partien bei
Leipzig. Schömberg Weber & Comp.

C. F. Reichert

in Kochs Hofe,

Buchbinderwaaren-, Etuis- und Portefeuilles-Fabrikant,

empfiehlt sein gut assortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen unter Zusicherung der reellsten Bedienung, als: alle Sorten linirte und nicht linirte Handlungsbücher, Notiz- und Schreibbücher, Taschenbücher mit echt englischem Eisenbleinpapier und Metallgriffel, Musterkarten, Brief- und Wechselmappen mit und ohne Verschluss, Brieftaschen in allen Sorten, neueste Cigarrenetuis, Reise-Necessaires, Datumzeiger, elegante Wandkalender, Brillenfutterale, Stammbücher, Albums, Necessaires, Fournitures de Bureau, Pariser Billetpapiere, Briefcouverts in allen Größen, Visitenkarten, gummirte Waaren-Etiquettes, feine Cartonagen, Etuis für Schmuck, Goldborduren, elegante Pathenbriefe u. s. w.

Les neg^{ts} français, hôtel de Hambourg, Nicolaistrasse, vendent pendant ces deux derniers jours:

leurs châles longs et carrés ainsi que les foulards en soie etc. à tout prix,

attendu qu'ils liquident et que rien ne peut rentrer en France.

Haupt-Depôt

des

Barons von Dupuytren, D. u. Prof.,

Ritters des Ordens des St. Michael und der Ehrenlegion, ersten Wundarztes des Königs der Franzosen und Ober-Chirurgen am Hôtel de Dieu zu Paris,

einzig und allein wahrhaft echte,

Saarwachsthum erzeugende, Verschönerungs-, Nerven, Poren und Haarwurzeln stärkende und erhaltende Pomade zur Verhinderung des Grauwerdens und Ausfallens der Kopfschare, direct aus Paris,

bei

Franz Pfefferkorn, Coiffeur, Adonisateur des deux Sexes, zum Talisman, Augustusplatz Nr. 2.

NB. Laut des Zeugnisses des Hrn. POTOT, rue le Grand, No. 102 zu Paris, alleinigen autorisirten Besitzers dieses kostbaren, aromatisch-kosmetischen Geheimnisses, ist diese berühmte Dupuytren'sche Pomade mit keinem der bis jetzt angepriesenen Haarmittel zu vergleichen, und was Besseres, als man von Andern zu kaufen gewohnt ist.

Ein Pariser Porzellantopf mit dieser unvergleichlichen Pomade kostet 1 Thaler.

Zum Abschiede.

Wieder naht die Wehzeit ihrem Ende,
Deshalb hört zum Abschied noch mein Wort:
Kommt und kauft! — ich rühre gern die Hände,
Gebe selbst das Beste billigst fort. —
Wünsche dann beim Scheiden wohl zu leben,
Freu' mich herzlich, daß es mir gelang,
Eure Gunst mir wieder zu erstreben,
Sage Allen meinen besten Dank!

August Seiffzig,

am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thore.

Hierzu eine Beilage.

Versteigerung.

Das zu Schleußig sub No. 11/13 des Brandkatasters gelesene Wohnhaus nebst Zubehör soll

Donnerstag den 19. October 1843,

Vormittags 11 Uhr, in gedachtem Hause selbst unter sehr annehmblichen Bedingungen, die auf meiner Expedition einzusehen, von mir notariell versteigert werden. Bis zum Tage der Versteigerung kann auch der Verkauf aus freier Hand erfolgen.

Leipzig.

Adv. Heinrich Goetz,

große Tuchhalle, Treppe D.

Unterricht im Französischen erteilt unter billigen Bedingungen Ferd. Barth, Windmühlenstraße Nr. 47.

Eduard Ulrich, Glasermeister,

zeigt seinen verehrten Kunden, so wie dem hochachtbaren Publicum überhaupt hierdurch ergebenst an, daß er seit heute im rothen Collegium wohnt, und empfiehlt sich denselben auch fernerhin zu gütigen Aufträgen, die er mit der gewissenhaftesten Pünctlichkeit und auf das Solideste auszuführen sich stets bemühen wird.

Leipzig, den 9. October 1843.

Zu verkaufen ist billig ein solid und geschmackvoll gearbeiteter Schreibsecretair von Mahagony: Wasserkunst Nr. 805, beim Tischler Lehkam.

Auch suche ich einen wohlgezogenen Burschen in die Lehre.

Zu verkaufen steht eine große Branntweinblase: Ritterstraße Nr. 38/712, im Hofe parterre.

Ein Pfeiler-Spiegel nebst Consol und eine Partie Kupferstiche sollen Umzugs halber billig verkauft werden: Hainstraße Nr. 26, zweite Etage.



Auf dem Rittergute Jnnitz mit Kosschber bei Zwenckau sind mehrere feine Zuchtstähre billig zu verkaufen.

Ein noch wenig benutzter, doch leicht heizbarer Ofen mit eisernem Kasten und einem Figuren-Aufsatz, in Lebensgröße die Göttin der Musik vorstellend, steht zu verkaufen. Wo, ist zu erfragen beim Herrn Advocat Seilemann in Großsch bei Pegau.

Anzeige für Damen!

Die sämtlichen Schriften über Kunststrickerei, Häkeln, Filetstrickerei, Stickerie etc. von Charlotte Leander und Nanette Andraé sind in den neuesten Auflagen zu haben in der Buchhandlung von C. F. Schmidt, Universitätsstraße Nr. 22.

Eine Partie zurückgesetzter Schlafröcke soll zur Hälfte des Kostenpreises in der alten Waage am Markte verkauft werden.

* Man muß es sehen um zu glauben!! In der Grimma'schen Straße Nr. 33 parterre sollen jetzt wegen der Frachtersparung sämtliche sehr kostbare und in unendlich großer Auswahl vorhandene Berliner Herren-Kleidungsstücke mit neuer Zusendung 50 % unter dem Fabrikpreise verkauft werden, als: die beliebten Bournous oder Paletots, auch à la Sack à 5 Thlr., durchweg wattirte Mäntel à 4 Thlr., Tuchröcke à 4⁵/₆ Thlr., Buckskinhosen à 2¹/₂ Thlr., Tuchhosen à 2 Thlr., elegante Westen à 25 Ngr., Kalmuckröcke à 3⁵/₆ Thlr., Jagd-, Haus- und Schlafröcke à 1¹/₄ Thlr., und Macintosh, Wellington-Coats und Gummihosen. Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

Der wirkliche Ausverkauf

von Schlaf- und Hausröcken findet nur noch heute und morgen in der Hainstraße im Anker statt.

Nur noch heute und morgen

findet der wie bekannt billigste Verkauf von Schlaf- u. Hausröcken, Bournous und Steppröcken

bei dem Berliner

in der alten Waage am Markte statt.

Bitte, nicht zu versäumen.

Einige Tage nur noch findet wie bekannt der billige Verkauf von Paletots, Bournous, Schlafröcken und Pelzen statt bei S. J. Moral, Reichstraße Nr. 23/503.

Das erste Herren-Garderobe Magazin

Nur noch diese Woche findet der Verkauf von billigen Paletots, Bournous, Oberrocken, Beinkleidern, Westen, Schlaf-, Haus- und Morgenröcken, Pelzen, Damenblousen, Steppröcken etc. statt.

S. J. Moral,

Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Sicher gekommen aus Berlin.

Zu verkaufen bei Licht.

Wirklich an 90 2105

Brühl Nr. 21, 1 Treppe hoch

ist nur noch heute der billige Ausverkauf, und ist als besonders noch zu empfehlen feine Hemdenleinwand das Stück von 30 Ellen für 3 Thlr., Tischzeuge, Handtücher und Taschentücher, auffallend billige Tuche in allen Farben, welche 2—4 Thlr. gekostet, heute noch für den auffallend billigen Preis von 1—2 Thlr., Buckskin die Elle 25 Ngr., Winterwesten von 7¹/₂ Ngr. bis 1 Thlr.; da sich solche Gelegenheit wohl nicht wieder darbietet, bittet man sie zu benutzen.

Feinste franz. Bouillon

in Tafeln empfohlen Gebrüder Tecklenburg.

Zu leihen gesucht werden sofort gegen vorzügliche erste Hypotheken 500 Thlr. und 700 bis 800 Thlr. durch Dr. Lehmann, Petersstraße Nr. 23.

Auszuheben sind sofort 12,000 Thlr. gegen 3¹/₂ pEt. Interessen und genügende hypothekarische Sicherheit: Thomaskirchhof Nr. 1, 1. Etage.

Quellmalz, Antiquar,

im Barfußgäßchen,

kauft und verkauft Bücher, zahlt vorzüglich für neuere belletristische Schriften die bestmöglichen Preise.

Pfirsich-Kerne,

frisch und groß, werden gekauft à Duzend 1 Ngr.: Neumarkt Nr. 4/13, Hausmannswohnung.

Zu kaufen gesucht werden zwei große, in gutem Stande befindliche Hängelampen (sogenannte Liverpool-Lampen). Verkaufslustige belieben ihre Adressen bei Herrn Gotth. Kühne, Petersstraße Nr. 43, abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine alte Hobelbank. Wo? erfährt man Poststraße Nr. 8, im Hofe.

Gesucht wird eine neue oder gebrauchte gute Hobelbank: Kleine Fleischergasse Nr. 22, parterre.

Gesucht wird ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen. Zu melden Hainstraße Nr. 19/210, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande, im Alter von 13 bis 14 Jahren, welcher sogleich antreten kann. Näheres Brühl Nr. 2.

Gesucht wird ein Compagnon in ein der Mode und Concurrenz wenig unterliegendes Fabrikgeschäft, welches 14 bis 20% reinen Ertrag abwirft, mit 4 bis 6000 Thlr. Einlage, um den Umsatz bedeutender zu erhöhen. Dem Theilnehmer wird möglichste Garantie gewährt. Näheres durch Adv. **Chrich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Gesucht wird ein Kindermädchen: Schulgasse Nr. 3, vier Treppen.

A. B. Eine Aufseherin, Dame de Comptoir, eine Ober- und 3 Unterkellnerinnen für eine bedeutende auswärtige Restauration werden gesucht von dem **Blatspielschen** Agentur-Bureau in Leipzig.

Gesuch. Ein gefestigtes Mädchen oder Frauensperson von reiferem Alter kann sich zu einem wenig beschwerlichen Dienst zum 1. November anzutreten melden: Neukirchhof Nr. 32, 2 Treppen.

Gesucht wird für den 1. November d. J. ein mit guten Attesten versehenes Kindermädchen, ingleichen für den 1. Januar kommenden Jahres eine im Kochen erfahrene Köchin. Nähere Auskunft erhält man auf persönliche Anmeldungen Thomaskirchhof Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, das sogleich antreten kann: Ulrichsgasse Nr. 19, bei **Steinbach**.

Gesuch. Ein arbeitsames Dienstmädchen wird zu sofortigem Antritte gesucht: Kopplatz Nr. 9/903, im Hofe 2 Tr. links.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches auch nähen kann. Näheres von 9 bis 11 Uhr: oberer Park Nr. 4.

Gesuch.

Eine Directrice in ein Puzgeschäft zu Magdeburg wird zu engagiren gewünscht. Näheres Stadt Berlin Nr. 11, zwischen 12 und 2 Uhr den 13. October.

Gesucht wird für ein bedeutendes Puzgeschäft einer großen Handelsstadt eine geschickte Puzarbeiterin als Directrice und das Nähere zu erfragen im kleinen Palmbaum, linker Hand zwei Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein arbeitsames Dienstmädchen: Gewandgäßchen Nr. 2, parterre.

Zwei junge Mädchen, welche in der Küche nicht unerfahren sind, wünschen ein Unterkommen in Berlin zu finden. Zu erfragen Hainstraße, goldner Hahn, im Hofe 2 Treppen.

A. B. Ein junges Frauenzimmer, geschickt in fast allen weiblichen Handarbeiten, auch im Kleidermachen und Frisiren, wünscht bei einer Herrschaft, noch lieber in einem auswärtigen Verkaufsgeschäfte Anstellung zu finden. Näheres besagt der Agent **C. L. Blatspiel**.

Gesucht wird für die Wintermonate December bis März in freundlicher Lage der Stadt oder Vorstadt ein wo möglich meublirtes Logis von ohngefähr 4 Stuben mit Stallung für zwei Pferde und Zubehör. Schriftliche Offerten bittet man abzugeben beim Herrn Adv. **von Wücke**, Ritterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Ein Wdrbergeseß von gefestem Jahren wünscht gern einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen in der Nicolaistraße im Rosenkranz, 2 Treppen, bei Herrn **Näck**.

Gesuch. Ein Mädchen mit guten Attesten versehen, welches in der Küche wohl erfahren und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht Verhältnisse halber zum 1. Nov. einen Dienst. Zu erfragen Quertstraße Nr. 18, 1 Tr.

Zu miethen gesucht wird eine Stube nebst Kammer ohne Meubles. Adressen bittet man abzugeben: Thomaskirchhof Nr. 4/153, 1 Treppe hoch.

Zu miethen gesucht wird sofort oder Weihnachten ein Wagenschuppen, ein Pferdestall zu 2 Pferden und Kutscherwohnung, in der Stadt oder innern Vorstadt gelegen. Um Adressen bittet **W. Krobtsch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußg. Nr. 2.

Vermiethung.

In Nr. 3/777 am Obstmarke ist die gut eingerichtete und wohl erhaltene 3. Etage, bestehend aus 8 Stuben mit Zubehör, von Ostern nächsten Jahres an zu vermieten und das Nähere entweder daselbst oder in der Buchhandlung von **Carl Knobloch** zu erfragen.

Vermiethung. In Bärmanns Hofe ist die zweite und vierte Etage vorn heraus von Ostern 1844 an zu vermieten durch **Dr. Friederici senior**.

Vermiethung. Die erste Etage im Hause Nr. 26/92 auf der Burgstraße alhier ist für Ostern 1844 zu vermieten, und giebt Herr Glasermeister **Frische** daselbst nähere Auskunft darüber.

Zu vermieten ist für die nächsten Messen ein großes helles meublirtes Zimmer in der dritten Etage auf dem Brühle heraus in Nr. 14/363 auf der Katharinenstraße.

Zu vermieten ist sogleich an einen oder zwei solide Herren eine schön ausmeublirte Stube in der Burgstraße Nr. 8/144, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist Brühl Nr. 19, 2 Treppen, der Hallerschen Straße vis à vis, eine freundliche Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei ledige Herren.

Zu vermieten sind zum 1. December zwei schöne Zimmer, neben einander, das größere elegant meublirt; Magazingasse Nr. 3, zweite Etage.

Zu vermieten ist an Studierende Herren eine große Erkerstube: Thomaskirchhof Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten: für einen Juwelier eine Stube und Schlafkammer, 1. Etage: am Brühle Nr. 66.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen Herrn von der Handlung, sofort zu beziehen: kl. Fleischergasse Nr. 7, 4. Etage.

Zu vermieten sind an zwei solide Herren zwei freundliche Schlafstellen auf der Ritterstraße Nr. 40, in Fleischergasse bei **Fichtners** Hause, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, gleich zu beziehen, auf der Schützenstraße Nr. 19/1232.

Zu vermieten sind größere und kleinere Wohnungen, so wie einzelne Stuben, von jetzt bis Weihnachten, Ostern oder auch auf längere Zeit. Näheres Petersstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube. Das Nähere zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen im Goldhahn-gäßchen Nr. 8, bei der Witwe **Zesewig**.

Zu vermieten sind sofort eine oder auch zwei meublirte Stuben: Hainstraße (Lederhof) links 2 Treppen.

Zu vermieten sind an ledige Herren zwei schöne aus-
meublierte Stuben mit Schlafbehältniß vorn heraus, 1. Etage,
im Salzgäßchen Nr. 4/405, bei **J. S. Elßing**.

Zu Ostern 1844 ist auf der Querstraße ein großes Familien-
logis, erste Etage, zu vermieten.

Näheres bei Herren **Apel & Brunner**.

* Eine freundliche Wohnung für einen oder zwei Herren
ist mit oder ohne Meubles sogleich zu beziehen im Place de
repos, letzte Thüre im Hofe, rechts 4 Treppen.

Ein großes helles Gewölbe in der Grimma'schen Straße,
zu jedem Geschäfte passend, ist zu Ostern 1844 zu vermieten
durch das Nachweisungscomptoir von

Ludwig Caspary, Reichstraße Nr. 28.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
am Glockenplatz Nr. 6, 1 Treppe.

Römischer Circus.

Heute große außerordentliche Vorstellung.
Anfang wie gewöhnlich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Es finden nur noch 3 Vor-
stellungen statt, wozu höflichst einladet

Director **Wolf**.



Täglich drei große athletische
und Zaubervorstellungen in der
dazu erbauten Bude dem Hotel de Prusse
gegenüber. Die 1. um 5 Uhr, die zweite
6 $\frac{1}{2}$ Uhr, die 3. um 8 Uhr.

F. Baron aus Warschau.

Menagerie = Anzeige.

Einem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publicum
zeige ich hiermit ergebenst an, daß die **Menagerie** von klein-
nen seltenen Thieren noch diese Woche bis Sonntag zu sehen
ist in der untern Budenreihe Nr. 6.

Zugleich beehre ich mich anzuzeigen, daß das große **anato-
mische Cabinet** bei mir nur für Erwachsene zu sehen ist;
es besteht in 35 menschlichen Körpern.

Der Eintrittspreis ist bekannt. — Es ladet zu zahlreichem
Besuch ergebenst ein **Joseph Rawratil**.

Concert

von der **Baierischen Nationalsänger-Familie Dabur-
ger**, welches heute den 13. October

im Sanssouci

abgehalten wird, wozu sie das geehrte Publicum ergebenst einladen.
Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Anfang um 7 $\frac{1}{8}$ Uhr.

Im Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspary,

Reichstraße Nr. 28,

können nachgewiesen werden eine Auswahl Gewölbe und andere Handlungslocale in der Katharinenstraße, Brühl, Grimma'schen
Straße, Nicolaistraße, Böttberggäßchen und zu nächster Jubiläummesse 1844 zu beziehen.

Heute Abendvergnügen im Wiener Saal 7 $\frac{1}{8}$ Uhr. Reichsenring.

NB. Was fehlt noch in Leipzig für die nicht ganz armen Einwohner, für die aus den umliegenden Ortschaften
täglich zu allen Thoren hereinkommenden Arbeiter, für die die Wochenmarktstage besuchenden Landleute, die zeither ein Stück
Brot mit Schnaps oder elendem Möbrenkaffee verzehrten und tranken, endlich für diejenigen, die keinen Gebrauch machen
durften oder wollten von der schon seit Jahren errichteten wohlthätigen Armensuppen-Anstalt?

Eine Kraftsuppen-Anstalt!

Eine solche Kraftsuppen-Anstalt, à Portion 1 Ngr., woron ein starker Esser sich sättigt, die aus **Fleisch, vegetabili-
schen Ingredienzen und Gewürzen** bereitet wird, so gutschmeckend, nahrhaft und stärkend, wie sie in keiner bür-
gerlichen Haushaltung herzustellen ist, wird nächstens, unter bereits erlangter Erlaubniß E. E. Stadtraths, von einem hiesigen
Bürger und Schenkwirth errichtet. Dieß zur vorläufigen Nachricht.

Die Sängerkamilie Rißinger

heute Freitag in der neuen Säge bei Madame Dietrich.
Anfang 7 Uhr.

* Die hiesige Schützengesellschaft hält zu des
Königs Geburtstage, als am 15. d. M., ein Vogel-
schießen, und am 16. auf dasigem Rathhaussaale
einen Ball, wozu ergebenst eingeladen wird.

Schkeuditz, den 10. October 1843.

Das Schützen-Directorium.

Café Suisse.

Heute Freitag den 13. October musikalische Abendunterhaltung
des rühmlichst bekannten Tonkünstlers Herrn **Rudolph** aus
Potsdam. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert.

J. S. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und
warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. S. Paatz auf der großen Funkenburg.

Heute früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst
und Wurstsuppe ergebenst ein **F. Cenf**, Querstraße.

Heute Freitag 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ganz ergebenst
ein **C. Geißler**, zum wilden Mann.

* Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen, morgen
früh von 8 Uhr an zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst
und Wurstsuppe ergebenst ein **C. Brose**, Bahnhofstraße.

* Sonnabend den 14. Oct. früh um 8 Uhr zu Wellfleisch
und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst
ein **Carl F. Ermisch**, Zeißer Straße Nr. 5.

Morgen früh 7 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Wellfleisch u. Abends
zu frischer Wurst mit Sauerkraut ladet ergebenst
ein **Robert Pflock**, Thomaskirchhof Nr. 7.

* Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen
ergebenst ein **J. S. Henze**, in Reichels Garten.

Verloren wurde am Montag Nachmittag in einer Buden-
reihe auf dem Augustusplatz ein feines leinenes Taschentuch
mit breitem Saum und gothischen Buchstaben C. O. und Num-
mer. Es wird freundlich gebeten, dasselbe beim Hausmanne in
der neuen Post gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Zehn Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher eine gestern in den Mittagsstunden auf dem Brühl verlorene Brieftasche mit dem Inhalte von 80 Thlr. in einhält. Cassenanweisungen in der Exped. d. Bl. abliefern.

Sechs Thaler Belohnung.

Verloren wurde eine goldne Panzerkette mit einer goldnen Lorgnette, emailirt und mit ovalen Gläsern. Abzugeben bei dem Goldarbeiter **Reuhl**, Reichstraße.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde vom schwarzen Kreuze auf der Gerbergasse bis nach dem Magdeburger Bahnhofe eine schwarze Brieftasche mit rothem Bande, enthaltend circa 20 Thlr. in Cassenscheinen, wobei eine Postkarte von **J. S. Klinge**. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese im schwarzen Kreuze, Berggasse Nr. 5/1168 abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 54,360f, 54,364f, 79,873f, 84,592f, 86,515f, 93,713f, 99,441f, 2319g, 5118g, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Erwiderung!?

Unsere **Reubles, Politur** ist im gestrigen Tageblatte Nr. 285 von einem Herrn? ganz richtig auseinander gesetzt worden: — Nur schade, daß Sie nicht die Haupt-Ingredientien derselben

veröffentlichten, die den schnellen und dauerhaften Glanz erzeugen, und so unserm Fabrikat den Vorzug vor allen den bisher in Anwendung gebrachten geben. Dieß Geheimniß zu entdecken, vermieden Sie wohl aus Liebe zu uns!?! Oder verstehen Sie's nicht besser?? —

J. Sachs & Comp., Tischlermeister und Erfinder der **Reubles, Conf.**, Politur aus Berlin, zur Messe: Leipzig, Reichstraße Nr. 12.

Verwahrung!

Wenn Herr **Paul Christ. Plenkner** seinen Interessenten die Gewinne der **Tiedge-Stiftung** ohne Portovergütung liefert, so hat das seinen Grund darin, daß Herr **Plenkner** einen ansehnlichen Rabatt von den verkauften Actien der **Tiedge-Stiftung** erhalten hat.

Zum Besten dieser wohlthätigen Anstalt habe ich indessen auf jeden Rabatt Verzicht geleistet, kann aber nicht auch noch die Auslagen für Porto und Emballage (deren Erstattung mir noch Niemand verweigerte) opfern.

Ludwig Schref.

Als Verlobte empfehlen sich

Bertha Göß.

Julius Gruner.

Leipzig, den 11. October 1843.

Die heute Morgen 3^{3/4} Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, **Dorothea**, geb. **Melchert**, von einem gesunden Knaben, zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hiermit ergebenst an.

Den 12. Octbr. 1843.

Robert Schmidt.

Heute Morgen den 12. dieses Monats raubte der Tod unsern guten **Gustav**. Dieses Freunden zur Nachricht.

Ferdinand Senke.

Einpassirte Fremde.

Se. Durchlaucht der Fürst von Reuß-Schleiz, von Thallwitz, und
Ihro Durchlaucht die Prinzessin von Reuß-Lobenstein, von Gera, im Hotel de Baviere.
v. Arnim, Part. v. Berlin, Hotel de Bav. v. Horvath, Baron, v. Odessa, Hotel de Pol.
Kendt, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Pologne. v. Hohenthal, Graf, v. Königsbrück, Hotel de Baviere
Beck, Buchhdlr. v. Athen, Hotel de Baviere. v. Hirschfeld, Part. v. Berlin, und
Berolzheim, Part. v. Berlin, Hotel de Pol. v. Hölterhoff, Kfm. v. Renne, Hotel de Pologne.
v. Bleichholdt, Optm., v. Darmstadt, großer v. Helledorf, Oberforstmr. v. Mosen, Hotel de Blumenberg. v. Ruffie.
Barnitzon, Banq. v. Halle, Hotel de Russie. v. Jöler, D., Beamter v. Hamburg, g. Blumenb.
Brüning, Def. v. Burkhausen, und Koch, Kfm. v. Zerlorn, Reichstraße 48.
Drauer, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum. Koch, Kfm. v. Braunschweig, v. de Baviere.
Bohnert, Kfm. v. Halle, und Ludwig, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Rom.
Bank, Banq. v. Magdeburg, Palmbaum. Lutteroth, Kfm. v. Mühlhausen, gr. Blumenb.
Beruh, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg. Linne, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Cantus, Kfm. v. Uri, und v. Leoziger, Geheim Rath, von Naumburg, Hotel de Pologne.
v. Coniar, Part. v. Rostau, Hotel de Saxe. v. Loschner, Maler v. Dresden, v. de Baviere.
Cantner, Rend. v. Kloster Dondorf, St. Gotha. Lepke, Kunsthdlr. v. Berlin, Hotel garni.
v. Challadi, Part. v. Wien, Hotel de Pol. v. Madenski, Graf, v. Wien, v. de Baviere.
Duval, Kfm. v. Pontaudemer, Hotel de Pol. v. Meier, Banq. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Delame, Kfm. v. Valenciennes, Hotel de Bav. v. Metara, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.
Döring, Ass. v. Naumburg, Hotel de Pologne. v. Moriz, Justiz-Comm. v. Doris, v. de Bav.
Dankelmann, Kfm. v. Bromberg, v. de Saxe. v. Neber, Kfm. v. Berlin, Brühl 71.
v. Ende, Geh.-Rath, v. Großpössa, und v. Rayer, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.
Emanuel, Kfm. Rheims, Stadt Hamburg. v. Mellin, Kfm. v. Bittau, Stadt Hamburg.
Ernst, Part. v. Wien, Stadt Rom. v. Deser, Kfm. v. Dresden, Hotel garni.
Elder, Offic., v. London, Hotel de Baviere. v. Ploß, Gutsbes. v. Berlin, Münchner Hof.
Eggert, Berggrichter v. Eisleben, und v. Peres, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Ehrmann, Rad., v. Götzen, Hotel de Pol. v. Pih, Fbrkt. v. Sangerhausen, Stadt Gotha.
Friedheim, Kfm. v. Götzen, und v. Preter, Rent. v. London, Hotel de Russie.
Foret, Kfm. v. Rheims, Hotel de Pologne. v. Petermann, Rutzdel. v. Rosel, gr. Baum.
Fuhrmann, Kfm. v. Ascherleben, g. Kranich. v. Porto, Part. v. Mailand, Stadt Berlin.
Friedheim, Kfm. v. Götzen, und v. Ring, Forstmr. v. Dommisch, St. Dresden.
Fischer, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum. v. Reichardt, Gutsbes. v. Blautendorf, schwarzes Baum.
Felgenhauer, Frdul., v. Rochlig, gr. Baum. v. Richter, Part. v. Riga, Stadt London.
v. Göß, Kreisoberforstmr. v. Colditz, grüner Baum. v. Kanniger, Soldarb. v. Lufarsch, St. Rom.
v. Gagern, Major v. Earemburg, und v. Kenno, Graf, v. Wengelsdorf, v. de Pol.
Gerstlapp, Hotel. v. Dresden, v. de Saxe. v. Riedel, Fbrkt. v. Bitterfeld, goldne Sonne.
v. Gralath, Landschaftsdir. v. Sullmin, Hotel de Russie. v. Rawald, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.
de Russie. v. Gauske, Chem. v. Reusatzwerk, Hotel de Pol. v. Rangau, Hofmarschall, v. Ludwigslust, Hotel de Saxe.
v. Griesheimer, Baron, v. Wesnig, v. de Bav. v. Simon, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Gröbler, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha. v. Simer, Forstmr. v. Hohenpriesnitz, St. Dresden.
Hummel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz.**